Ein Wort an unsere Pfarrgemeinden

Liebe Mitchristen in Ergolding und Oberglaim!

Das Christkönigsfest und der Advent gehören auf besondere Weise zusammen.



Am **Christkönigsfest** feiern wir Jesus Christus als König der Welt und unseres Lebens. Er ist Anfang und Ziel unseres Lebens, Herr über Zeit und Ewigkeit. Doch seine Königsherrschaft gründet nicht auf Macht, Reichtum oder Gewalt, sondern auf Liebe, Barmherzigkeit, Frieden und Hingabe. Seine Krone ist aus Dornen, sein Thron das Kreuz. Seine Macht ist eine Liebe, die Menschen sucht, aufrichtet und niemals aufgibt.

Christkönig erinnert uns daran, wem unser Leben gehört und worauf wir hoffen dürfen. Mit diesem Fest endet das Kirchenjahr, und der Advent beginnt. Ein Moment des Innehaltens und zugleich ein neuer Aufbruch. Wir blicken zurück auf das vergangene Jahr – auf Freude und Sorgen, auf Erfülltes und Unvollendetes. Zugleich richtet sich unser Blick nach vorne.

Der **Advent** ist eine Zeit der Sehnsucht, des Wartens und der Hoffnung. Wir bereiten uns auf die Geburt Jesu vor und vertrauen darauf, dass er auch heute in unsere Welt und unser Leben kommen möchte. Dabei stellt sich die Frage: Haben wir Platz für Christus?



In einer lauten und hektischen Welt lädt uns der Advent ein, stiller zu werden und nicht nur unsere Häuser, sondern auch unsere Herzen auf Weihnachten vorzubereiten. Denn Weihnachten beginnt nicht mit Geschenken und Lichtern, sondern dort, wo wir Gott Raum geben.

Christkönig und Advent erzählen von demselben Jesus Christus: dem König, dessen Geburt wir an Weihnachten erwarten. Er kommt nicht im Palast, sondern im einfachen Stall zur Welt. Er begegnet uns nicht mit Herrschaft und Stärke, sondern mit Liebe und Demut.

So führt uns der **Weg von Christkönig zum Advent** vom Bekenntnis zur Hoffnung, vom Rückblick zum Aufbruch und vom Ende zu einem neuen Anfang.

Vielleicht liegt darin die schönste Botschaft dieser Zeit: Das Kirchenjahr endet nicht mit einem Schlussstrich, sondern mit einer Verheißung. Gott hat seine Geschichte mit uns noch nicht beendet. Er kommt uns entgegen – immer wieder neu.

Gehen wir ihm entgegen: mit offenen Augen, offenen Händen und einem offenen Herzen. Denn wer Christus als König seines Lebens anerkennt, darf voller Vertrauen in die Zukunft blicken.

In diesem Sinne eine gesegnete „Übergangszeit“, bleiben Sie gesund und bis wir uns hoffentlich – zu einem unserer Gottesdienste in unseren Kirchen – „Wieder-Sehen“!

Im Namen des Seelsorgeteams und der Verantwortlichen
Pfr. Josef Vilsmeier

(Text: VJ, 15.11.2026 / Bilder: pfarrbriefservice.de; VJ)